

Verwaltungsstelle Berlin

CNH-Streikzeitung

Nr. 10 I 7. März 2006

Der Streik wird immer bunter



Kollegen vor dem neuen Hintergrundbild auf der Bühne. Das gemalte Bild entstand nach Diskussionen mit Kolleginnen und Kollegen im Streikzelt. Es zeigt eine Streiksituation – drei KollegInnen im Vordergrund demonstrieren Zusammenhalt. Sie stehen vor Transparenten mit unseren Slogans. Dahinter stehen zwei Kollegen, die auf die Situation links im Bild aufmerksam machen: Eine große FIAT-Hand greift nach dem Betriebskapital und städtischen Fördermitteln. Ein Kollege auf einem O&K-Bagger sucht dieses zu verhindern. Die Skyline von Berlin zeigt den regionalen Bezug. Eingerahmt wird das Ganze von einer O&K- sowie IG Metall-Fahne



Die neuen großen Transparente zeigen Bahnreisenden um was es uns in unserem Kampf geht.



Das Großplakat vor dem Haupttor ist bemalt. Es fehlen nur noch Eure Fotos!

Streikkundgebung

am Mittwoch, o8. März um 9.00 Uhr! (Internationaler Frauentag)

Jürgen Peters kommt!



»Ich verscheuche Streikbrecher!« Abschreckend, oder?

V.i.S.d.P.: Arno Hager, IG Metall Verwaltungsstelle Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlii Texte, Fotos und Gestaltung: Karsten Meier und rpa, offenbach am meer

Demonstrationszug auf der Staakener Straße



Am Morgen des 14. Streiktages findet eine Demonstration auf der Staakener Straße statt und legt jedweden Verkehr lahm. In Solidarität mit den Streikenden hatte die SPD-Spandau eine Demonstration auf der Staakener Straße beantragt. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen von CNH geht der Demonstrationszug zu den Streikposten an den Toren und weiter in östlicher Richtung entlang. (Bildmitte: Sven Schulz, MdB-SPD)



Das sind genau 3 Meter! Damit haben wir unsere Auflagen erfüllt. Mit dem Zollstock, werden die Durchfahrtsbreiten abgemessen und entsprechende Gassen gebildet, um weiteren Streit zu vermeiden.

Kommen die Manager aus Italien über den Wolken zur Vernunft?

Langsam wird es eng für die Konzernführung. Aufträge wurden storniert und eine Messe

droht nicht rechtzeitig mit den Produkten von CNH bestückt zu werden. Sie haben nicht nur dem Image des Standortes Berlin geschadet. Sie laufen jetzt auch noch Gefahr, sich ihren Ruf

komplett zu ruinieren. Da können sie noch so sehr die Gerichte bemühen: Zur Menschenwürde gehört das Recht auf Arbeit! Recht haben die, die um ihre

Existenz kämpfen und die sich von ihnen nicht provozieren lassen. Und wer in dieser Auseinandersetzung den längeren Atem hat, steht heute schon fest:

Wir bleiben hier - dafür kämpfen wir!



Privater Sicherheitsdienst auf dem Werksgelände – was wird hier nach 14 Streiktagen bewacht? Unsere Arbeitsplätze oder die Verfügungsgewalt über Produktionsmittel?